

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V für das Berichtsjahr 2018

Krankenhaus Rotes Kreuz Lübeck -Geriatrizentrum-

Dieser Qualitätsbericht wurde mit der Software promato QBM 2.5 am 24.01.2020 um 09:40 Uhr erstellt.

netfutura Deutschland GmbH: <https://www.netfutura.de>

promato QBM: <https://qbm.promato.de>

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	6
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	6
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	6
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	6
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	6
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	7
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	8
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	8
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	9
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	9
A-10 Gesamtfallzahlen	9
A-11 Personal des Krankenhauses	10
A-11.1 Ärzte und Ärztinnen	10
A-11.2 Pflegepersonal	10
A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal	12
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	15
A-12.1 Qualitätsmanagement	15
A-12.2 Klinisches Risikomanagement	15
A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements	16
A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement	18
A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit	18
A-13 Besondere apparative Ausstattung	19
Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	21
B-[1].1 Ambulante Geriatrische Rehabilitative Versorgung	21
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	21
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	22
B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	22
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	22
B-[1].6 Diagnosen nach ICD	22
B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	23
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	23
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	23
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	23
B-[1].11 Personelle Ausstattung	24
B-11.1 Ärzte und Ärztinnen	24
B-11.2 Pflegepersonal	24
B-[2].1 Tagesklinik	26
B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	26
B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	27

B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	27
B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	27
B-[2].6 Diagnosen nach ICD	27
B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	28
B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	29
B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	29
B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	29
B-[2].11 Personelle Ausstattung	30
B-11.1 Ärzte und Ärztinnen	30
B-11.2 Pflegepersonal	30
B-[3].1 Geriatrie	32
B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	32
B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	33
B-[3].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	33
B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	33
B-[3].6 Diagnosen nach ICD	33
B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	39
B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	40
B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	40
B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	40
B-[3].11 Personelle Ausstattung	41
B-11.1 Ärzte und Ärztinnen	41
B-11.2 Pflegepersonal	41
Teil C - Qualitätssicherung	43
C-1 Teilnahme an der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	43
C-1.1 Leistungsbereiche mit Fallzahlen und Dokumentationsrate	43
C-1.2 Ergebnisse der Qualitätssicherung aus dem Verfahren der QSKH-RL für: [Auswertungseinheit]	44
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	52
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	52
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	52
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V	53
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")	53
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V	53

Einleitung

Bild der Einrichtung / Organisationseinheit



Krankenhaus Rotes Kreuz Lübeck (Standort Rabenhorst)

Einleitungstext

Das Krankenhaus Rotes Kreuz Lübeck -Geriatrizentrum- ist ein Fachkrankenhaus für Geriatrie. Das Haus liegt zentral in Lübeck im Stadtteil St.-Gertrud und verfügt über ansprechende 1 bis 3 Schlafzimmer mit eigener Dusche, WC und Balkon. In der angeschlossenen Tagesklinik werden mobile Patienten tagsüber medizinisch und therapeutisch betreut.

Im Mai 2010 wurde das Haus um einen modernen Neubau im Rabenhorst in der Nähe des Lübecker Stadtparks erweitert und verfügt nun insgesamt über 164 stationäre Betten und 50 Plätze in der Tagesklinik. Zudem wurde im Dezember 2014 eine neue Station im Rabenhorst für kognitiv eingeschränkte Patienten eröffnet.

Für die ambulante Versorgung gibt es darüber hinaus eine Fachabteilung „Ambulante Geriatrische Rehabilitative Versorgung (AGRV)“ mit einem Volumen von 140 Fällen im Jahr. Das erklärte Hauptziel ist neben einer effizienteren Versorgung älterer Menschen vor allem die „Sicherung und / oder der Erhalt einer möglichst hohen Alltagskompetenz für geriatrische Patienten“. Hierzu werden Leistungen aus den Bereichen Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, Physikalische Therapie und psychologische Betreuung angeboten.

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person

Name	Fabian Böhl
Position	Controlling
Telefon	0451 / 98902 - 458
Fax	0451 / 98902 - 475
E-Mail	boehls@geriatrie-luebeck.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person

Name	Axel Wiebensohn
Position	Kaufmännischer Direktor
Telefon.	0451 / 98902 - 461
Fax	0451 / 98902 - 475
E-Mail	wiebensohn@geriatrie-luebeck.de

Weiterführende Links

URL zur Homepage	http://www.geriatrie-luebeck.de
------------------	---

Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

Name	Krankenhaus Rotes Kreuz Lübeck -Geriatrizentrum-
Institutionskennzeichen	260102014
Standortnummer	00
Hausanschrift	Marlstr. 10 23566 Lübeck
Postanschrift	Marlstr. 10 23566 Lübeck
Internet	http://www.geriatrie-luebeck.de

Ärztliche Leitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Dr. med. Martin Willkomm	Ärztlicher Direktor	0451 / 98902 - 452	0451 / 98902 - 480	willkomm@geriatrie-luebeck.de

Pflegedienstleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Margret Pomorin	Pflegedirektorin	0451 / 98902 - 471	0451 / 98902 - 480	pomorin@geriatrie-luebeck.de

Verwaltungsleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Axel Wiebensohn	Kaufmännischer Direktor	0451 / 98902 - 461	0451 / 98902 - 475	wiebensohn@geriatrie-luebeck.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name	DRK-Schwesternschaft Lübeck e. V. und AMEOS Krankenhausgesellschaft Südholstein mbH
Art	privat

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus	Akademisches Lehrkrankenhaus
Universität	◦ Universitätsklinikum Lübeck

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	in Zusammenarbeit mit der BZgA
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP21	Kinästhetik	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Aromapflege: Pflege mit Aromaölen, Phytotherapie. Es werden Wickel, Auflagen und Tees angewendet.
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP45	Stomatherapie/-beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Aphasikergruppe Lübeck Rheumaliga
MP53	Aromapflege/-therapie	
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	
MP63	Sozialdienst	
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	URL	Kommentar / Erläuterung
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum			keine
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			keine
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)			keine
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			keine
NM14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	0,00 EUR pro Tag (max)		20,00 EUR Pfand für die Fernbedienung Kopfhörer werden zum Kauf angeboten
NM18	Telefon am Bett	1,50 EUR pro Tag (max) ins deutsche Festnetz 0,05 EUR pro Minute ins deutsche Festnetz 0,00 EUR bei eingehenden Anrufen		keine
NM19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer			kostenlos
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	0,00 EUR pro Stunde (max) 0,00 EUR pro Tag		keine
NM36	Schwimmbad/Bewegungsbad			keine
NM42	Seelsorge			keine
NM49	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen			keine
NM67	Andachtsraum			Raum der Stille im Rabenhorst vorhanden

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF04	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung	
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche oder Ähnliches	
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	
BF14	Arbeit mit Piktogrammen	
BF15	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	Auf Station E
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	
BF24	Diätetische Angebote	

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	
FL02	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen	
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien	
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	
FL09	Doktorandenbetreuung	

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl der Betten 164

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle

Vollstationäre Fallzahl	2763
Teilstationäre Fallzahl	641
Ambulante Fallzahl	146

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	26,86
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	26,86
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	4,85
Stationäre Versorgung	22,01

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	14,94
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	14,94
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	2,65
Stationäre Versorgung	12,29
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl Personen	0
-----------------	---

Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

A-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	59,67
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,85
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	56,82
Ambulante Versorgung	5,62
Stationäre Versorgung	54,05

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem	0
Beschäftigungsverhältnis	
Personal ohne direktes	0
Beschäftigungsverhältnis	
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	24,09
Personal mit direktem	3,0
Beschäftigungsverhältnis	
Personal ohne direktes	21,09
Beschäftigungsverhältnis	
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	24,09

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem	0
Beschäftigungsverhältnis	
Personal ohne direktes	0
Beschäftigungsverhältnis	
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	13,65
Personal mit direktem	1
Beschäftigungsverhältnis	
Personal ohne direktes	12,65
Beschäftigungsverhältnis	
Ambulante Versorgung	0,63
Stationäre Versorgung	13,02

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem	0
Beschäftigungsverhältnis	
Personal ohne direktes	0
Beschäftigungsverhältnis	
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	4,74
Personal mit direktem	0
Beschäftigungsverhältnis	
Personal ohne direktes	4,74
Beschäftigungsverhältnis	
Ambulante Versorgung	1,63
Stationäre Versorgung	3,11

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	1,17	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,17	
Ambulante Versorgung	0,0	
Stationäre Versorgung	1,17	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		38,50

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal
Spezielles therapeutisches Personal Ergotherapeut und Ergotherapeutin (SP05)

Anzahl Vollkräfte	18,63
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	18,63
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	6,21
Stationäre Versorgung	12,42
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal Logopäde und Logopädin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)

Anzahl Vollkräfte	3,41
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,41
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,0
Ambulante Versorgung	1,14
Stationäre Versorgung	2,27
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)

Anzahl Vollkräfte	2,0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,0
Ambulante Versorgung	0,5
Stationäre Versorgung	1,5
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)
Anzahl Vollkräfte	31,73
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	31,73
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	10,58
Stationäre Versorgung	21,15
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin (SP23)
Anzahl Vollkräfte	3,47
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,47
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	1,15
Stationäre Versorgung	2,32
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)
Anzahl Vollkräfte	6,71
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,71
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	2,24
Stationäre Versorgung	4,47
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Zusatzqualifikation in der Stomatherapie (SP27)
Anzahl Vollkräfte	1,0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,0
Ambulante Versorgung	0,0
Stationäre Versorgung	1,0
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement (SP28)
Anzahl Vollkräfte	6,82
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	6,82
Ambulante Versorgung	2,27
Stationäre Versorgung	4,55
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta (SP32)
Anzahl Vollkräfte	60,0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	60,0
Ambulante Versorgung	15,0
Stationäre Versorgung	45,0
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Weiterbildung zum Diabetesberater/ zur Diabetesberaterin (SP35)
Anzahl Vollkräfte	1,0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,0
Ambulante Versorgung	0,0
Stationäre Versorgung	1,0
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie (SP42)
Anzahl Vollkräfte	7,8
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,8
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,0
Ambulante Versorgung	2,5
Stationäre Versorgung	5,3
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik (MTAF) (SP43)
Anzahl Vollkräfte	0,64
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,64
Ambulante Versorgung	0,0
Stationäre Versorgung	0,64
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Medizinisch-technischer Radiologieassistent und Medizinisch-technische Radiologieassistentin (MTRA) (SP56)
Anzahl Vollkräfte	3,20
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,20
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,0
Ambulante Versorgung	1,06
Stationäre Versorgung	2,14
Kommentar/ Erläuterung	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name	Kathrin Nörenberg
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Stellvertretende Pflegedirektorin / Qualitätsbeauftragte
Telefon	0451 98902 192
Fax	0451 98902 172
E-Mail	noerenberg@geriatrie-luebeck.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Qualitätszirkel
Tagungsfrequenz des Gremiums	quartalsweise

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement	eigenständige Position für Risikomanagement
Name	Dr. med. Martin Willkomm
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Ärztlicher Direktor
Telefon	0451 98902 452
Fax	0451 98902 480
E-Mail	willkomm@geriatrie-luebeck.de

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?

ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Ärzte, Verwaltung und Pflege
Tagungsfrequenz des Gremiums	quartalsweise

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Existiert ein einrichtungsinternes Fehlermeldesystem?	☒ Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	☒ Ja
Tagungsfrequenz	bei Bedarf
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit	individuell nach Fall umgesetzt

Einrichtungsinterne Fehlermeldesysteme

Nr.	Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem	Zusatzangaben
IF03	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	bei Bedarf

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem ☒ Nein

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements
A-12.3.1 Hygienepersonal

Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	1	
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	2	2 beauftragte Ärzte sind mit der Hygiene betraut.
Hygienefachkräfte (HFK)		
Hygienebeauftragte in der Pflege		
Eine Hygienekommission wurde eingesetzt	☒ Ja	
Tagungsfrequenz der Hygienekommission	quartalsweise	

Vorsitzender der Hygienekommission

Name	Dr. med. Martin Willkomm
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Ärztlicher Direktor
Telefon	0451 98902 452
Fax	0451 98902 480
E-Mail	willkomm@geriatrie-luebeck.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene
A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Kein Einsatz von zentralen Venenverweilkathetern?	☒ nein
Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor?	☒ ja

Der Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion	☒ ja
Hautdesinfektion (Hautantiseptikum) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	☒ ja
Beachtung der Einwirkzeit	☒ ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Sterile Handschuhe	☒ ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriler Kittel	☒ ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Kopfhaube	☒ ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Mund-Nasen-Schutz	☒ ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriles Abdecktuch	☒ ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	☒ ja
Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor?	☒ ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	☒ ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaphylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor?	☒ ja
Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/haus eigene Resistenzlage angepasst?	☒ ja
Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?	☒ ja
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaphylaxe liegt vor?	☒ ja

Der Standard thematisiert insbesondere

Indikationsstellung zur Antibiotikaphylaxe	☒ ja
Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/regionalen Resistenzlage)	☒ ja
Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaphylaxe?	☒ ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?	☒ ja
Die standardisierte Antibiotikaphylaxe wird bei jedem operierten Patienten und jeder operierten Patientin mittels Checkliste (z.B. anhand der „WHO Surgical Checklist“ oder anhand eigener/adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft?	☒ ja

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor?	☒ ja
--	--

Der interne Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion (vor, gegebenenfalls während und nach dem Verbandwechsel)	☒ ja
Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	☒ ja
Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	☒ ja
Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	☒ ja
Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	☒ ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	☒ ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Allgemeinstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben?	☒ Nein
Ist eine Intensivstation vorhanden?	☒ Nein

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html)?	☒ ja
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden).	☒ ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen?	☒ ja
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen?	☒ ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar/ Erläuterung
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt. ☒ ja

Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement ☒ ja Haus-Briefkasten

(Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)

Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden ☒ ja

Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden ☒ ja

Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert ☒ ja

Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt ☒ Ja

Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt ☒ Ja

Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren ☒ ja

Patientenbefragungen ☒ nein

Einweiserbefragungen ☒ nein

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Dr. med. Martin Willkomm	Ärztlicher Direktor	0451 98902 452	0451 98902 480	willkomm@geriatrie-luebeck.de

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Pflegeombudsfrau Dagmar Danke-Bayer	Der Pflegeombudsverein Schleswig-Holstein	0180 5235384		ombudsverein@aeksh.de

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe oder ein zentrales Gremium, die oder das sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht? ja – Arzneimittelkommission

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person für die Arzneimitteltherapiesicherheit	eigenständige Position für Arzneimitteltherapiesicherheit
Name	Niels Körting
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Oberarzt
Telefon	0451 98902 814
Fax	0451 98902 480
E-Mail	koerting@geriatrie-luebeck.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker	0
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal	0
Kommentar/ Erläuterung	Bezug von Medikamenten von externer Apotheke

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
AS01	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen	
AS12	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	☒ Fallbesprechungen ☒ Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung
AS13	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	☒ Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefes ☒ bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	über externe Einrichtung
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder	Ja	über externe Einrichtung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	keine Angabe erforderlich	

Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-[1].1 Ambulante Geriatrische Rehabilitative Versorgung

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Ambulante Geriatrische Rehabilitative Versorgung
Fachabteilungsschlüssel	3700
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. med. Martin Willkomm
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Ärztlicher Direktor
Telefon	0451 / 98902 - 452
Fax	0451 / 98902 - 480
E-Mail	willkomm@geriatrie-luebeck.de
Straße / Hausnummer	Marlistr. 10
PLZ / Ort	23566 Lübeck
URL	

Kommentar / Erläuterung

keine

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V ☒ Ja

Kommentar/Erläuterung

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Ganzheitliche Behandlung älterer mehrfach erkrankter Menschen, die durch ihre Erkrankung in ihrer Selbständigkeit eingeschränkt oder bereits hilfsbedürftig geworden sind. Häufige Ursachen dafür sind z.B.: Knochenbrüche, große Operationen, Schlaganfall, ...

B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF11	Besondere personelle Unterstützung	

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	146

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
R26	48	Störungen des Ganges und der Mobilität
I63	15	Hirnfarkt
S72	14	Fraktur des Femurs
R52	6	Schmerz, anderenorts nicht klassifiziert
S32	6	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
S42	6	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
M48	4	Sonstige Spondylopathien
M51	4	Sonstige Bandscheibenschäden
S82	4	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
M16	< 4	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
R29	< 4	Sonstige Symptome, die das Nervensystem und das Muskel-Skelett-System betreffen
S52	< 4	Fraktur des Unterarmes
G20	< 4	Primäres Parkinson-Syndrom
I50	< 4	Herzinsuffizienz
J44	< 4	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
M87	< 4	Knochennekrose
C18	< 4	Bösartige Neubildung des Kolons
C20	< 4	Bösartige Neubildung des Rektums
C50	< 4	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
C83	< 4	Nicht follikuläres Lymphom
I10	< 4	Essentielle (primäre) Hypertonie
I21	< 4	Akuter Myokardinfarkt
I26	< 4	Lungenembolie
I49	< 4	Sonstige kardiale Arrhythmien
I67	< 4	Sonstige zerebrovaskuläre Krankheiten
I71	< 4	Aortenaneurysma und -dissektion
M17	< 4	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
M31	< 4	Sonstige nekrotisierende Vaskulopathien
M47	< 4	Spondylose
M80	< 4	Osteoporose mit pathologischer Fraktur

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
M96	\< 4	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
R42	\< 4	Schwindel und Taumel
R47	\< 4	Sprech- und Sprachstörungen, anderenorts nicht klassifiziert
S22	\< 4	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
S27	\< 4	Verletzung sonstiger und nicht näher bezeichneter intrathorakaler Organe
T08	\< 4	Fraktur der Wirbelsäule, Höhe nicht näher bezeichnet
T14	\< 4	Verletzung an einer nicht näher bezeichneten Körperregion
T84	\< 4	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angeborene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM16	Heilmittelambulanz nach § 124 Abs. 3 SGB V (Abgabe von Physikalischer Therapie, Podologischer Therapie, Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie und Ergotherapie)	Rezeptambulanz		Rezeptambulanz

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	☒ Nein
stationäre BG-Zulassung	☒ Nein

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	1,55
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,55
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,0
Ambulante Versorgung	1,55
Stationäre Versorgung	0,0
Fälle je VK/Person	

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	0,33
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,33
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,0
Ambulante Versorgung	0,33
Stationäre Versorgung	0,0
Fälle je VK/Person	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ23	Innere Medizin	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF09	Geriatric	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	1,30
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,30
Ambulante Versorgung	1,30
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	1,19
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,19
Ambulante Versorgung	1,19
Stationäre Versorgung	0,0
Fälle je VK/Person	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ13	Hygienefachkraft	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP02	Bobath	
ZP16	Wundmanagement	

B-[2].1 Tagesklinik

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Tagesklinik
Fachabteilungsschlüssel	0260
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. med. Martin Willkomm
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Ärztlicher Direktor
Telefon	0451 / 98902 - 452
Fax	0451 / 98902 - 480
E-Mail	willkomm@geriatrie-luebeck.de
Strasse / Hausnummer	Marlistr. 10
PLZ / Ort	23566 Lübeck
URL	

Kommentar / Erläuterung

keine

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen ☒ Ja
dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

Kommentar/Erläuterung

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Ganzheitliche Behandlung älterer mehrfach erkrankter Menschen, die durch ihre Erkrankung in ihrer Selbständigkeit eingeschränkt oder bereits hilfsbedürftig geworden sind. Häufige Ursachen dafür sind z.B.: Knochenbrüche, große Operationen, Schlaganfall, ...

B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF11	Besondere personelle Unterstützung	
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	641

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
R26	356	Störungen des Ganges und der Mobilität
I63	44	Hirnfarkt
S72	37	Fraktur des Femurs
S42	22	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
M48	15	Sonstige Spondylopathien
I50	14	Herzinsuffizienz
S32	14	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
J44	7	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
R52	7	Schmerz, anderenorts nicht klassifiziert
G20	6	Primäres Parkinson-Syndrom
M16	6	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
S82	6	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
I70	5	Atherosklerose
M17	5	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
M54	5	Rückenschmerzen
I21	4	Akuter Myokardinfarkt
I35	4	Nichtreumatische Aortenklappenkrankheiten
I61	4	Intrazerebrale Blutung
M47	4	Spondylose
R55	4	Synkope und Kollaps
J18	< 4	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
M51	< 4	Sonstige Bandscheibenschäden
S22	< 4	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
S52	< 4	Fraktur des Unterarmes
S70	< 4	Oberflächliche Verletzung der Hüfte und des Oberschenkels
T84	< 4	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
G35	< 4	Multiple Sklerose [Encephalomyelitis disseminata]
G40	< 4	Epilepsie
G45	< 4	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
M80	< 4	Osteoporose mit pathologischer Fraktur
S43	< 4	Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern des Schultergürtels
A41	< 4	Sonstige Sepsis
B00	< 4	Infektionen durch Herpesviren [Herpes simplex]
B99	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
C24	< 4	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile der Gallenwege
C25	< 4	Bösartige Neubildung des Pankreas
C50	< 4	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
C90	< 4	Plasmozytom und bösartige Plasmazellen-Neubildungen
D33	< 4	Gutartige Neubildung des Gehirns und anderer Teile des Zentralnervensystems
G21	< 4	Sekundäres Parkinson-Syndrom
G30	< 4	Alzheimer-Krankheit
G51	< 4	Krankheiten des N. facialis [VII. Hirnnerv]
G62	< 4	Sonstige Polyneuropathien
G70	< 4	Myasthenia gravis und sonstige neuromuskuläre Krankheiten
G81	< 4	Hemiparese und Hemiplegie
I25	< 4	Chronische ischämische Herzkrankheit
I26	< 4	Lungenembolie
I42	< 4	Kardiomyopathie
I44	< 4	Atrioventrikulärer Block und Linksschenkelblock
I45	< 4	Sonstige kardiale Erregungsleitungsstörungen
I48	< 4	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
I64	< 4	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet
I69	< 4	Folgen einer zerebrovaskulären Krankheit
I71	< 4	Aortenaneurysma und -dissektion
K26	< 4	Ulcus duodeni
K56	< 4	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
K92	< 4	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems
M13	< 4	Sonstige Arthritis
M19	< 4	Sonstige Arthrose
M31	< 4	Sonstige nekrotisierende Vaskulopathien
M42	< 4	Osteochondrose der Wirbelsäule
M53	< 4	Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens, anderenorts nicht klassifiziert
M87	< 4	Knochennekrose
M96	< 4	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
N17	< 4	Akutes Nierenversagen
R42	< 4	Schwindel und Taumel
R47	< 4	Sprech- und Sprachstörungen, anderenorts nicht klassifiziert
R53	< 4	Unwohlsein und Ermüdung
R57	< 4	Schock, anderenorts nicht klassifiziert
S00	< 4	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
S30	< 4	Oberflächliche Verletzung des Abdomens, der Lumbosakralgegend und des Beckens
S73	< 4	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Hüftgelenkes und von Bändern der Hüfte
S80	< 4	Oberflächliche Verletzung des Unterschenkels
S92	< 4	Fraktur des Fußes [ausgenommen oberes Sprunggelenk]
Z89	< 4	Extremitätenverlust

B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-98a	9609	Teilstationäre geriatrische Komplexbehandlung
1-632	8	Diagnostische Ösophagogastrroduodenoskopie
1-440	7	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-613	6	Evaluation des Schluckens mit flexiblem Endoskop
1-206	\< 4	Neurographie
1-207	\< 4	Elektroenzephalographie (EEG)
3-052	\< 4	Transösophageale Echokardiographie [TEE]

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

☒ Nein

stationäre BG-Zulassung

☒ Nein

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	3,30
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,30
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,0
Ambulante Versorgung	3,30
Stationäre Versorgung	0,0
Fälle je VK/Person	

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	2,32
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,32
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,0
Ambulante Versorgung	2,32
Stationäre Versorgung	0,0
Fälle je VK/Person	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ63	Allgemeinmedizin	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	4,32
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	4,32
Ambulante Versorgung	4,32
Stationäre Versorgung	0,0
Fälle je VK/Person	

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Anzahl Vollkräfte	0,63
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,63
Ambulante Versorgung	0,63
Stationäre Versorgung	0,0
Fälle je VK/Person	

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	0,44	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,44	
Ambulante Versorgung	0,44	
Stationäre Versorgung	0,0	
Fälle je VK/Person		
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ13	Hygienefachkraft	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP02	Bobath	
ZP16	Wundmanagement	

B-[3].1 Geriatrie

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Geriatrie
Fachabteilungsschlüssel	0200
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. med. Martin Willkomm
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Ärztlicher Direktor
Telefon	0451 / 98902 - 452
Fax	0451 / 98902 - 480
E-Mail	willkomm@geriatrie-luebeck.de
Strasse / Hausnummer	Marlistr. 10
PLZ / Ort	23566 Lübeck
URL	

Kommentar / Erläuterung

keine

B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen ☒ Ja
dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

Kommentar/Erläuterung

B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Ganzheitliche Behandlung älterer mehrfach erkrankter Menschen, die durch ihre Erkrankung in ihrer Selbständigkeit eingeschränkt oder bereits hilfsbedürftig geworden sind. Häufige Ursachen dafür sind z.B.: Knochenbrüche, große Operationen, Schlaganfall, ...

B-[3].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF11	Besondere personelle Unterstützung	
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	2763
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
S72	301	Fraktur des Femurs
I50	182	Herzinsuffizienz
R26	181	Störungen des Ganges und der Mobilität
I63	161	Hirnfarkt
S32	117	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
S42	77	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
J18	76	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
J44	66	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
A41	59	Sonstige Sepsis
I35	56	Nichtreumatische Aortenklappenkrankheiten
N17	48	Akutes Nierenversagen
M48	42	Sonstige Spondylopathien
N39	40	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
M17	37	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
G20	35	Primäres Parkinson-Syndrom
S22	35	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
I21	34	Akuter Myokardinfarkt
M16	34	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
S82	34	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
T84	33	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
M54	32	Rückenschmerzen
S70	32	Oberflächliche Verletzung der Hüfte und des Oberschenkels
I70	28	Atherosklerose
I48	26	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
C18	25	Bösartige Neubildung des Kolons
E87	25	Sonstige Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
J15	25	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert
S52	25	Fraktur des Unterarmes

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
C34	23	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
R55	23	Synkope und Kollaps
I51	22	Komplikationen einer Herzkrankheit und ungenau beschriebene Herzkrankheit
E11	21	Diabetes mellitus, Typ 2
R29	21	Sonstige Symptome, die das Nervensystem und das Muskel-Skelett-System betreffen
A46	20	Erysipel [Wundrose]
E86	20	Volumenmangel
I26	19	Lungenembolie
M80	19	Osteoporose mit pathologischer Fraktur
S06	18	Intrakranielle Verletzung
K56	17	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
M96	17	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
S30	17	Oberflächliche Verletzung des Abdomens, der Lumbosakralgegend und des Beckens
C20	16	Bösartige Neubildung des Rektums
I10	15	Essentielle (primäre) Hypertonie
I25	14	Chronische ischämische Herzkrankheit
J96	14	Respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert
K57	14	Divertikulose des Darmes
G40	13	Epilepsie
M51	13	Sonstige Bandscheibenschäden
C25	11	Bösartige Neubildung des Pankreas
F05	10	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
K26	10	Ulcus duodeni
K92	10	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems
M46	10	Sonstige entzündliche Spondylopathien
C16	9	Bösartige Neubildung des Magens
C61	9	Bösartige Neubildung der Prostata
I44	9	Atrioventrikulärer Block und Linksschenkelblock
I61	9	Intrazerebrale Blutung
M31	9	Sonstige nekrotisierende Vaskulopathien
B99	8	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
I49	8	Sonstige kardiale Arrhythmien
J10	8	Grippe durch saisonale nachgewiesene Influenzaviren
K52	8	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis
T08	8	Fraktur der Wirbelsäule, Höhe nicht näher bezeichnet
T81	8	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
C90	7	Plasmozytom und bösartige Plasmazellen-Neubildungen
D62	7	Akute Blutungsanämie
I34	7	Nichtreumatische Mitralklappenkrankheiten
J20	7	Akute Bronchitis
J69	7	Pneumonie durch feste und flüssige Substanzen
N30	7	Zystitis
R52	7	Schmerz, anderenorts nicht klassifiziert
R57	7	Schock, anderenorts nicht klassifiziert
F32	6	Depressive Episode
G30	6	Alzheimer-Krankheit
G45	6	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
G62	6	Sonstige Polyneuropathien
I64	6	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet
K81	6	Cholezystitis
M00	6	Eitrige Arthritis
N18	6	Chronische Nierenkrankheit
S40	6	Oberflächliche Verletzung der Schulter und des Oberarmes

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
A04	5	Sonstige bakterielle Darminfektionen
C50	5	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
C56	5	Bösartige Neubildung des Ovars
F03	5	Nicht näher bezeichnete Demenz
I20	5	Angina pectoris
I31	5	Sonstige Krankheiten des Perikards
I42	5	Kardiomyopathie
I47	5	Paroxysmale Tachykardie
I71	5	Aortenaneurysma und -dissektion
J22	5	Akute Infektion der unteren Atemwege, nicht näher bezeichnet
J86	5	Pyothorax
K35	5	Akute Appendizitis
K55	5	Gefäßkrankheiten des Darmes
K63	5	Sonstige Krankheiten des Darmes
K80	5	Cholelithiasis
K83	5	Sonstige Krankheiten der Gallenwege
K85	5	Akute Pankreatitis
M19	5	Sonstige Arthrose
M47	5	Spondylose
M84	5	Veränderungen der Knochenkontinuität
R42	5	Schwindel und Taumel
S00	5	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
S36	5	Verletzung von intraabdominalen Organen
S80	5	Oberflächliche Verletzung des Unterschenkels
A49	4	Bakterielle Infektion nicht näher bestimmter Lokalisation
C15	4	Bösartige Neubildung des Ösophagus
C54	4	Bösartige Neubildung des Corpus uteri
C79	4	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
F01	4	Vaskuläre Demenz
I87	4	Sonstige Venenkrankheiten
K86	4	Sonstige Krankheiten des Pankreas
L03	4	Phlegmone
L89	4	Dekubitalgeschwür und Druckzone
L97	4	Ulcus cruris, anderenorts nicht klassifiziert
M25	4	Sonstige Gelenkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert
M53	4	Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens, anderenorts nicht klassifiziert
M62	4	Sonstige Muskelkrankheiten
M86	4	Osteomyelitis
M87	4	Knochennekrose
N13	4	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie
R63	4	Symptome, die die Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme betreffen
T79	4	Bestimmte Frühkomplikationen eines Traumas, anderenorts nicht klassifiziert
T82	4	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
A09	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
A40	< 4	Streptokokkensepsis
C22	< 4	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
C24	< 4	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bestimmter Teile der Gallenwege
C45	< 4	Mesotheliom
C67	< 4	Bösartige Neubildung der Harnblase
C80	< 4	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
D13	< 4	Gutartige Neubildung sonstiger und ungenau bezeichneter Teile des Verdauungssystems
E05	< 4	Hyperthyreose [Thyreotoxikose]
G04	< 4	Enzephalitis, Myelitis und Enzephalomyelitis
G70	< 4	Myasthenia gravis und sonstige neuromuskuläre Krankheiten
H81	< 4	Störungen der Vestibularfunktion
I60	< 4	Subarachnoidalblutung
I62	< 4	Sonstige nichttraumatische intrakranielle Blutung
I65	< 4	Verschluss und Stenose präzerebraler Arterien ohne resultierenden Hirninfarkt
I74	< 4	Arterielle Embolie und Thrombose
I83	< 4	Varizen der unteren Extremitäten
I95	< 4	Hypotonie
J11	< 4	Grippe, Viren nicht nachgewiesen
K25	< 4	Ulcus ventriculi
K29	< 4	Gastritis und Duodenitis
K40	< 4	Hernia inguinalis
K43	< 4	Hernia ventralis
K66	< 4	Sonstige Krankheiten des Peritoneums
K70	< 4	Alkoholische Leberkrankheit
K75	< 4	Sonstige entzündliche Leberkrankheiten
M06	< 4	Sonstige chronische Polyarthritiden
M42	< 4	Osteochondrose der Wirbelsäule
R33	< 4	Harnverhaltung
R53	< 4	Unwohlsein und Ermüdung
S20	< 4	Oberflächliche Verletzung des Thorax
S27	< 4	Verletzung sonstiger und nicht näher bezeichneter intrathorakaler Organe
S43	< 4	Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern des Schultergürtels
T14	< 4	Verletzung an einer nicht näher bezeichneten Körperregion
A31	< 4	Infektion durch sonstige Mykobakterien
B00	< 4	Infektionen durch Herpesviren [Herpes simplex]
B02	< 4	Zoster [Herpes zoster]
C40	< 4	Bösartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels der Extremitäten
C53	< 4	Bösartige Neubildung der Cervix uteri
C64	< 4	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken
C83	< 4	Nicht follikuläres Lymphom
C85	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Typen des Non-Hodgkin-Lymphoms
D37	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekannten Verhaltens der Mundhöhle und der Verdauungsorgane
D38	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekannten Verhaltens des Mittelohres, der Atmungsorgane und der intrathorakalen Organe
D50	< 4	Eisenmangelanämie
D68	< 4	Sonstige Koagulopathien
E10	< 4	Diabetes mellitus, Typ 1
E27	< 4	Sonstige Krankheiten der Nebenniere
E88	< 4	Sonstige Stoffwechselstörungen
F10	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
G21	< 4	Sekundäres Parkinson-Syndrom
G25	< 4	Sonstige extrapyramidale Krankheiten und Bewegungsstörungen
G35	< 4	Multiple Sklerose [Encephalomyelitis disseminata]
G56	< 4	Mononeuropathien der oberen Extremität
G61	< 4	Polyneuritis
G72	< 4	Sonstige Myopathien
G81	< 4	Hemiparese und Hemiplegie
I80	< 4	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
J06	\< 4	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege
J98	\< 4	Sonstige Krankheiten der Atemwege
K31	\< 4	Sonstige Krankheiten des Magens und des Duodenums
K42	\< 4	Hernia umbilicalis
K44	\< 4	Hernia diaphragmatica
K65	\< 4	Peritonitis
L02	\< 4	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel
L98	\< 4	Sonstige Krankheiten der Haut und der Unterhaut, anderenorts nicht klassifiziert
M13	\< 4	Sonstige Arthritis
M35	\< 4	Sonstige Krankheiten mit Systembeteiligung des Bindegewebes
M72	\< 4	Fibromatosen
N02	\< 4	Rezidivierende und persistierende Hämaturie
R10	\< 4	Bauch- und Beckenschmerzen
R13	\< 4	Dysphagie
R54	\< 4	Senilität
R64	\< 4	Kachexie
S12	\< 4	Fraktur im Bereich des Halses
S92	\< 4	Fraktur des Fußes [ausgenommen oberes Sprunggelenk]
T85	\< 4	Komplikationen durch sonstige interne Prothesen, Implantate oder Transplantate
A08	\< 4	Virusbedingte und sonstige näher bezeichnete Darminfektionen
B34	\< 4	Viruskrankheit nicht näher bezeichneter Lokalisation
B37	\< 4	Kandidose
C01	\< 4	Bösartige Neubildung des Zungengrundes
C17	\< 4	Bösartige Neubildung des Dünndarmes
C21	\< 4	Bösartige Neubildung des Anus und des Analkanals
C44	\< 4	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut
C49	\< 4	Bösartige Neubildung sonstigen Bindegewebes und anderer Weichteilgewebe
C51	\< 4	Bösartige Neubildung der Vulva
C52	\< 4	Bösartige Neubildung der Vagina
C76	\< 4	Bösartige Neubildung sonstiger und ungenau bezeichneter Lokalisationen
C81	\< 4	Hodgkin-Lymphom [Lymphogranulomatose]
C84	\< 4	Reifzellige T/NK-Zell-Lymphome
C92	\< 4	Myeloische Leukämie
D12	\< 4	Gutartige Neubildung des Kolons, des Rektums, des Analkanals und des Anus
D33	\< 4	Gutartige Neubildung des Gehirns und anderer Teile des Zentralnervensystems
D35	\< 4	Gutartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter endokriner Drüsen
D46	\< 4	Myelodysplastische Syndrome
D47	\< 4	Sonstige Neubildungen unsicheren oder unbekannten Verhaltens des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes
D59	\< 4	Erworbene hämolytische Anämien
D61	\< 4	Sonstige aplastische Anämien
D64	\< 4	Sonstige Anämien
E13	\< 4	Sonstiger näher bezeichneter Diabetes mellitus
E21	\< 4	Hyperparathyreoidismus und sonstige Krankheiten der Nebenschilddrüse
E22	\< 4	Überfunktion der Hypophyse
E23	\< 4	Unterfunktion und andere Störungen der Hypophyse
E53	\< 4	Mangel an sonstigen Vitaminen des Vitamin-B-Komplexes
E66	\< 4	Adipositas
E83	\< 4	Störungen des Mineralstoffwechsels
F06	\< 4	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
F28	\< 4	Sonstige nichtorganische psychotische Störungen
G06	\< 4	Intrakranielle und intraspinale Abszesse und Granulome

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
G31	< 4	Sonstige degenerative Krankheiten des Nervensystems, anderenorts nicht klassifiziert
G36	< 4	Sonstige akute disseminierte Demyelinisation
G41	< 4	Status epilepticus
G50	< 4	Krankheiten des N. trigeminus [V. Hirnnerv]
G93	< 4	Sonstige Krankheiten des Gehirns
G95	< 4	Sonstige Krankheiten des Rückenmarkes
I01	< 4	Rheumatisches Fieber mit Herzbeteiligung
I11	< 4	Hypertensive Herzkrankheit
I13	< 4	Hypertensive Herz- und Nierenkrankheit
I38	< 4	Endokarditis, Herzklappe nicht näher bezeichnet
I45	< 4	Sonstige kardiale Erregungsleitungsstörungen
I46	< 4	Herzstillstand
I66	< 4	Verschluss und Stenose zerebraler Arterien ohne resultierenden Hirninfarkt
I67	< 4	Sonstige zerebrovaskuläre Krankheiten
I72	< 4	Sonstiges Aneurysma und sonstige Dissektion
J13	< 4	Pneumonie durch Streptococcus pneumoniae
J40	< 4	Bronchitis, nicht als akut oder chronisch bezeichnet
J41	< 4	Einfache und schleimig-eitrige chronische Bronchitis
J45	< 4	Asthma bronchiale
J61	< 4	Pneumokoniose durch Asbest und sonstige anorganische Fasern
J81	< 4	Lungenödem
J84	< 4	Sonstige interstitielle Lungenkrankheiten
K21	< 4	Gastroösophageale Refluxkrankheit
K22	< 4	Sonstige Krankheiten des Ösophagus
K27	< 4	Ulcus pepticum, Lokalisation nicht näher bezeichnet
K59	< 4	Sonstige funktionelle Darmstörungen
K62	< 4	Sonstige Krankheiten des Anus und des Rektums
K74	< 4	Fibrose und Zirrhose der Leber
K76	< 4	Sonstige Krankheiten der Leber
K82	< 4	Sonstige Krankheiten der Gallenblase
K90	< 4	Intestinale Malabsorption
K91	< 4	Krankheiten des Verdauungssystems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
L10	< 4	Pemphiguskrankheiten
L23	< 4	Allergische Kontaktdermatitis
L59	< 4	Sonstige Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung
L88	< 4	Pyoderma gangraenosum
M05	< 4	Seropositive chronische Polyarthrit
M34	< 4	Systemische Sklerose
M43	< 4	Sonstige Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
M45	< 4	Spondylitis ankylosans
M70	< 4	Krankheiten des Weichteilgewebes im Zusammenhang mit Beanspruchung, Überbeanspruchung und Druck
M75	< 4	Schulterläsionen
M79	< 4	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes, anderenorts nicht klassifiziert
M81	< 4	Osteoporose ohne pathologische Fraktur
N00	< 4	Akutes nephritisches Syndrom
N15	< 4	Sonstige tubulointerstitielle Nierenkrankheiten
N32	< 4	Sonstige Krankheiten der Harnblase
N35	< 4	Harnröhrenstriktur
N45	< 4	Orchitis und Epididymitis
N76	< 4	Sonstige entzündliche Krankheit der Vagina und Vulva
R00	< 4	Störungen des Herzschlages
R06	< 4	Störungen der Atmung

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
R19	\< 4	Sonstige Symptome, die das Verdauungssystem und das Abdomen betreffen
R31	\< 4	Nicht näher bezeichnete Hämaturie
R39	\< 4	Sonstige Symptome, die das Harnsystem betreffen
R40	\< 4	Somnolenz, Sopor und Koma
R41	\< 4	Sonstige Symptome, die das Erkennungsvermögen und das Bewusstsein betreffen
R50	\< 4	Fieber sonstiger und unbekannter Ursache
R58	\< 4	Blutung, anderenorts nicht klassifiziert
S02	\< 4	Fraktur des Schädels und der Gesichtsschädelknochen
S50	\< 4	Oberflächliche Verletzung des Unterarmes
S73	\< 4	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Hüftgelenkes und von Bändern der Hüfte
S83	\< 4	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes
S93	\< 4	Luxation, Verstauchung und Zerrung der Gelenke und Bänder in Höhe des oberen Sprunggelenkes und des Fußes
T07	\< 4	Nicht näher bezeichnete multiple Verletzungen
T89	\< 4	Sonstige näher bezeichnete Komplikationen eines Traumas
Z08	\< 4	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen bösartiger Neubildung
Z46	\< 4	Versorgen mit und Anpassen von anderen medizinischen Geräten oder Hilfsmitteln

B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-550	2630	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung
9-984	1722	Pflegebedürftigkeit
8-192	624	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde
1-632	364	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
1-440	306	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
8-800	119	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
1-613	110	Evaluation des Schluckens mit flexiblem Endoskop
3-052	84	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
1-650	55	Diagnostische Koloskopie
1-207	54	Elektroenzephalographie (EEG)
3-200	40	Native Computertomographie des Schädels
8-98g	30	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern
9-200	28	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
8-987	23	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
5-431	20	Gastrostomie
1-444	18	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
3-222	16	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
3-990	16	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
8-640	16	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus
5-452	15	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
3-225	11	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
1-206	9	Neurographie
3-205	9	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
1-208	8	Registrierung evozierter Potentiale
3-202	7	Native Computertomographie des Thorax
3-820	7	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
5-469	7	Andere Operationen am Darm

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

☒ Nein

stationäre BG-Zulassung

☒ Nein

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	22,01
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	22,01
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,0
Ambulante Versorgung	0,0
Stationäre Versorgung	22,01
Fälle je VK/Person	125,53384

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	12,29
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,29
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,0
Ambulante Versorgung	0,0
Stationäre Versorgung	12,29
Fälle je VK/Person	224,81692
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ06	Allgemeinchirurgie	
AQ23	Innere Medizin	
AQ28	Innere Medizin und Kardiologie	
AQ42	Neurologie	
AQ63	Allgemeinmedizin	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF09	Geriatrie	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	54,05
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,85
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	51,20
Ambulante Versorgung	0,0
Stationäre Versorgung	54,05
Fälle je VK/Person	51,11933

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	24,09
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	21,09

Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	24,09
Fälle je VK/Person	114,69489

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Anzahl Vollkräfte	13,02
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	12,02
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	13,02
Fälle je VK/Person	212,21198

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	3,11
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	3,11
Ambulante Versorgung	0,0
Stationäre Versorgung	3,11
Fälle je VK/Person	888,42443

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	1,17
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,17
Ambulante Versorgung	0,0
Stationäre Versorgung	1,17
Fälle je VK/Person	2361,53846

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal 38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ13	Hygienefachkraft	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP07	Geriatric	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomamanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

C-1.1 Leistungsbereiche mit Fallzahlen und Dokumentationsrate

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate in %	Kommentar / Erläuterung
Ambulant erworbene Pneumonie	7	114,29	
Geburtshilfe	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herzschritmacher-Aggregatwechsel	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herzschritmacher-Implantation	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herzschritmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Hüftendoprothesenversorgung	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Implantierbare Defibrillatoren-Implantation	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Implantierbare Defibrillatoren-Revision/-Systemwechsel/-Explantation	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Karotis-Revaskularisation	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate in %	Kommentar / Erläuterung
Knieendoprothesenversorgung	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Leberlebendspende	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Lebertransplantation	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Lungen- und Herz-Lungentransplantation	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Mammachirurgie	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Neonatologie	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Nierenlebendspende	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Pflege: Dekubitusprophylaxe	320	100	

C-1.2 Ergebnisse der Qualitätssicherung aus dem Verfahren der QSKH-RL für: [Auswertungseinheit]

Qualitätsindikator	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Todesfällen
Kennzahl-ID	50778
Leistungsbereich	Ambulant erworbene Pneumonie
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	
Bundesergebnis	1,06
Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,58 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,05 / 1,07
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	
Rechnerisches Ergebnis	0
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 / 5,51
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar

Fachlicher Hinweis IQTIG

Bei diesem Indikator handelt es sich um einen risikoadjustierten Indikator. Eine Risikoadjustierung gleicht die unterschiedliche Zusammensetzung der Patientenkollektive verschiedener Einrichtungen aus. Dies führt zu einem faireren Vergleich, da es patientenbezogene Risikofaktoren gibt (wie zum Beispiel Begleiterkrankungen), die das Indikatorergebnis systematisch beeinflussen, ohne dass einer Einrichtung die Verantwortung für z. B. daraus folgende häufigere Komplikationen zugeschrieben werden kann. Beispielsweise kann so das Indikatorergebnis einer Einrichtung mit vielen Hochrisikofällen fairer mit dem Ergebnis einer Einrichtung mit vielen Niedrigrisikofällen statistisch verglichen werden. Die Risikofaktoren werden aus Patienteneigenschaften zusammengestellt, die im Rahmen der Qualitätsindikatorenentwicklung als risikorelevant eingestuft wurden und die praktikabel dokumentiert werden können. Der Referenzbereich gibt an, in welchem Bereich die Ergebnisse eines Indikators als unauffällig bewertet werden. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs ist zunächst rechnerisch auffällig, dies zieht üblicherweise eine Analyse im Strukturierten Dialog nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Indikatorergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann auch z. B. auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückführbar sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des Strukturierten Dialogs mit den Einrichtungen vorgenommen. Die Ergebnisse dieses Qualitätsindikators sind aufgrund von Anpassungen der Rechenregel des Indikators nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: <https://iqtig.org/qs-verfahren/>.

Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses

Qualitätsindikator	Antimikrobielle Therapie innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (nicht aus anderem Krankenhaus) 2009
Kennzahl-ID	
Leistungsbereich	Ambulant erworbene Pneumonie
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	95,1
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	95,01 / 95,18
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	
Rechnerisches Ergebnis	

Vertrauensbereich (Krankenhaus)

Ergebnis im Berichtsjahr	H20
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, in welchem Bereich die Ergebnisse eines Indikators als unauffällig bewertet werden. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs ist zunächst rechnerisch auffällig, dies zieht üblicherweise eine Analyse im Strukturierten Dialog nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Indikatorergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann auch z. B. auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückführbar sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des Strukturierten Dialogs mit den Einrichtungen vorgenommen. In Lungenfachkliniken kann die ambulant begonnene antimikrobielle Therapie regelmäßig bei Aufnahme zur Erregerbestimmung abgesetzt werden. Dies kann zu rechnerischen Auffälligkeiten führen, muss jedoch nicht Ausdruck eines Qualitätsproblems sein.
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	

Qualitätsindikator	Erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme
Kennzahl-ID	2005
Leistungsbereich	Ambulant erworbene Pneumonie
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	98,49
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,45 / 98,54
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	
Rechnerisches Ergebnis	
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar

Fachlicher Hinweis IQTIG

Der Referenzbereich gibt an, in welchem Bereich die Ergebnisse eines Indikators als unauffällig bewertet werden. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs ist zunächst rechnerisch auffällig, dies zieht üblicherweise eine Analyse im Strukturierten Dialog nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Indikatorergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann auch z. B. auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückführbar sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des Strukturierten Dialogs mit den Einrichtungen vorgenommen.

Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses

Qualitätsindikator	Frühmobilisation innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme bei Risikoklasse 2 (CRB-65-Index = 1 oder 2)
Kennzahl-ID	2013
Leistungsbereich	Ambulant erworbene Pneumonie
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	93,87
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	93,74 / 93,99
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	
Rechnerisches Ergebnis	
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, in welchem Bereich die Ergebnisse eines Indikators als unauffällig bewertet werden. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs ist zunächst rechnerisch auffällig, dies zieht üblicherweise eine Analyse im Strukturierten Dialog nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Indikatorergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann auch z. B. auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückführbar sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des Strukturierten Dialogs mit den Einrichtungen vorgenommen.
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	

Qualitätsindikator	Bestimmung der Atemfrequenz bei Aufnahme
Kennzahl-ID	50722
Leistungsbereich	Ambulant erworbene Pneumonie
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	96,49
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,42 / 96,55
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	
Rechnerisches Ergebnis	
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, in welchem Bereich die Ergebnisse eines Indikators als unauffällig bewertet werden. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs ist zunächst rechnerisch auffällig, dies zieht üblicherweise eine Analyse im Strukturierten Dialog nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Indikatorergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann auch z. B. auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückführbar sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des Strukturierten Dialogs mit den Einrichtungen vorgenommen.
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	

Qualitätsindikator	Erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (nicht aus anderem Krankenhaus)
Kennzahl-ID	2006
Leistungsbereich	Ambulant erworbene Pneumonie
Typ des Ergebnisses	TKez
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	98,54
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,49 / 98,58
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	
Rechnerisches Ergebnis	
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	
Ergebnis im Berichtsjahr	N02

Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Dies ist eine Transparenzkennzahl. Transparenzkennzahlen erfüllen nicht die formalen Kriterien eines Qualitätsindikators, denn sie haben keinen Referenzbereich und lösen daher auch keinen Strukturierten Dialog aus. Die Ergebnisse sind eigenständig und nicht direkt mit einem Qualitätsindikator verbunden. Transparenzkennzahlen weisen jedoch auf wesentliche Qualitätsaspekte des Versorgungsgeschehens hin und erhöhen somit die Transparenz und den Informationsgehalt. Nähere Informationen zum Kennzahlenkonzept können dem folgenden Link entnommen werden: https://www.g-ba.de/downloads/39-261-3380/2018-06-21_Qb-R_Freigabe-IQTIG-Bericht_Kennzahlen_inkl-Anlagen.pdf .
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	

Qualitätsindikator	Erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (aus anderem Krankenhaus)
Kennzahl-ID	2007
Leistungsbereich	Ambulant erworbene Pneumonie
Typ des Ergebnisses	TKez
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	97,25
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,91 / 97,56
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	
Rechnerisches Ergebnis	
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	
Ergebnis im Berichtsjahr	N01
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	
Fachlicher Hinweis IQTIG	Dies ist eine Transparenzkennzahl. Transparenzkennzahlen erfüllen nicht die formalen Kriterien eines Qualitätsindikators, denn sie haben keinen Referenzbereich und lösen daher auch keinen Strukturierten Dialog aus. Die Ergebnisse sind eigenständig und nicht direkt mit einem Qualitätsindikator verbunden. Transparenzkennzahlen weisen jedoch auf wesentliche Qualitätsaspekte des Versorgungsgeschehens hin und erhöhen somit die Transparenz und den Informationsgehalt. Nähere Informationen zum Kennzahlenkonzept können dem folgenden Link entnommen werden: https://www.g-ba.de/downloads/39-261-3380/2018-06-21_Qb-R_Freigabe-IQTIG-Bericht_Kennzahlen_inkl-Anlagen.pdf .
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind.

Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses

Qualitätsindikator	Vollständige Bestimmung klinischer Stabilitätskriterien bis zur Entlassung 2028
Kennzahl-ID	
Leistungsbereich	Ambulant erworbene Pneumonie
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	95,56
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	95,47 / 95,66
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	
Rechnerisches Ergebnis	
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, in welchem Bereich die Ergebnisse eines Indikators als unauffällig bewertet werden. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs ist zunächst rechnerisch auffällig, dies zieht üblicherweise eine Analyse im Strukturierten Dialog nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Indikatorergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann auch z. B. auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückführbar sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des Strukturierten Dialogs mit den Einrichtungen vorgenommen.
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	

Qualitätsindikator	Alle Patientinnen und Patienten mit mindestens einem stationär erworbenen Dekubitalulcus Grad/Kategorie 4 52010
Kennzahl-ID	
Leistungsbereich	Pflege: Dekubitusprophylaxe
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	0,01
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,01 / 0,01
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	2791 / 0
Rechnerisches Ergebnis	0

Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 / 0,13
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	verbessert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Zu beachten ist, dass dieses rechnerische Ergebnis unter Umständen nicht ausschließlich durch die jeweilige Einrichtung beeinflusst wird. So können z. B. die Erkrankungsschwere oder Begleiterkrankungen der Patientinnen und Patienten einen Einfluss auf das Ergebnis haben. Der Referenzbereich gibt an, in welchem Bereich die Ergebnisse eines Indikators als unauffällig bewertet werden. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs ist zunächst rechnerisch auffällig, dies zieht üblicherweise eine Analyse im Strukturierten Dialog nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Indikatorergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann auch z. B. auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückführbar sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des Strukturierten Dialogs mit den Einrichtungen vorgenommen.
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	

Qualitätsindikator	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Patientinnen und Patienten mit mindestens einem stationär erworbenen Dekubitalulcus (ohne Dekubitalulcera Grad/Kategorie 1)
Kennzahl-ID	52009
Leistungsbereich	Pflege: Dekubitusprophylaxe
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	
Bundesergebnis	1,06
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,31 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,05 / 1,07
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	2791 / 43 / 19,36
Rechnerisches Ergebnis	2,22
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	1,65 / 2,98
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	verbessert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar

Fachlicher Hinweis IQTIG

diesem Indikator handelt es sich um einen risikoadjustierten Indikator. Eine Risikoadjustierung gleicht die unterschiedliche Zusammensetzung der Patientenkollektive verschiedener Einrichtungen aus. Dies führt zu einem faireren Vergleich, da es patientenbezogene Risikofaktoren gibt (wie zum Beispiel Begleiterkrankungen), die das Indikatorergebnis systematisch beeinflussen, ohne dass einer Einrichtung die Verantwortung für z. B. daraus folgende häufigere Komplikationen zugeschrieben werden kann. Beispielsweise kann so das Indikatorergebnis einer Einrichtung mit vielen Hochrisikofällen fairer mit dem Ergebnis einer Einrichtung mit vielen Niedrigrisikofällen statistisch verglichen werden. Die Risikofaktoren werden aus Patienteneigenschaften zusammengestellt, die im Rahmen der Qualitätsindikatorenentwicklung als risikorelevant eingestuft wurden und die praktikabel dokumentiert werden können. Der Referenzbereich gibt an, in welchem Bereich die Ergebnisse eines Indikators als unauffällig bewertet werden. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs ist zunächst rechnerisch auffällig, dies zieht üblicherweise eine Analyse im Strukturierten Dialog nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Indikatorergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann auch z. B. auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückführbar sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des Strukturierten Dialogs mit den Einrichtungen vorgenommen. Die Ergebnisse dieses Qualitätsindikators sind aufgrund von Anpassungen des QS-Filters nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: <https://iqtig.org/qs-verfahren/>.

Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 136a und § 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	22
Anzahl derjenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	22
Anzahl derjenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	22

(*) nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)